Vier weitere Zahnradtriebzüge für die Rigi Bahnen

Artikel vom **18. Mai 2026**
Schienenfahrzeuge



Der Zug ist mit vier angetriebenen Zahnradachsen ausgestattet, ideal bei großen Steigungen (Bild: Michi Captures).

Stadler und die Rigi Bahnen haben einen Vertrag über die Herstellung und Lieferung von vier zusätzlichen maßgeschneiderten Zahnradtriebzügen unterzeichnet. Speziell für die steilen Berghänge konzipiert, tragen die neuen Fahrzeuge zu einer komfortablen, zuverlässigen und nachhaltigen Mobilität auf der Rigi bei. Mit diesem Auftrag können beide Strecken der Rigi Bahnen mit Neufahrzeugen bedient werden. In der eindrucksvollen Landschaft des Rigi-Bergs zwischen Vitznau – Rigi Kulm fahren seit 2022 sechs Zahnradtriebzüge von Stadler. Nun kommen auch auf der zweiten Bahnstrecke der Rigi Bahnen zwischen Goldau – Rigi Kulm vier zusätzliche typengleiche Fahrzeuge zum Einsatz. Die maßgeschneiderten Bahnen tragen zu einem komfortablen, effizienten und nachhaltigen Bahnbetrieb bei. Der Vertrag über die vier weiteren Zahnradtriebzüge wurde in Vitznau unterzeichnet und stärkt die Rolle von

Stadler als führender Hersteller im Bereich Tailor Made. Die 34,8 m langen Fahrzeuge verfügen über 150 Sitzplätze und haben Raum für insgesamt 253 Fahrgäste. Die Züge sind zweiteilig und zeichnen sich durch verschiedene Besonderheiten aus: Die Sitze sind leicht nach hinten geneigt, um das Gefälle während der Fahrt auszugleichen. Die großzügigen Senkfenster und die nach oben gerichteten Fronten ermöglichen den Fahrgästen spektakuläre Ausblicke. Dank des barrierefreien Einstiegs können Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Familien mit Kinderwagen sowie Reisende mit Wintersportausrüstung leicht in den neuen Zügen Platz nehmen. Zudem verfügen die Fahrzeuge über Ski-Rechen und Schlittenablagen mit Entwässerungssystem, die die Fahrt während des Winterbetriebs bequem machen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Antriebssystem, da die Rigi durch steile Berghänge geprägt ist. Der Zug ist mit vier angetriebenen Zahnradachsen ausgestattet, die eine gleichmäßige Fahrt selbst bei großen Steigungen gewährleisten. Dadurch wird unter allen Wetterbedingungen eine gute Zug- und Bremskraftübertragung sichergestellt. Bislang wurde im Bahnbetrieb zwischen Goldau und Rigi Kulm die Bremsenergie der Züge bei der Talfahrt in Wärme umgewandelt und ging verloren. Die neuen Züge speisen die Bremsenergie in elektrischer Form ins eigene Netz zurück. So können bergwärtsfahrende Züge die gewonnene Energie direkt wieder einsetzen.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag